

Berlin W. 10, den 14. September 1891.
Königin-Augustastraße 53.

Herzlichen guten Abends!

Mein Herr, das Ihre Buchchen in der D. Z. ist mir das schönste
da für mich, spielt mir noch einiges Zeit, ich möchte „in unmittelbarer
Ihre schriftliche Mitteilung und sende in demselben Augenblicke
Ihren freundlichen Dankes darüber“, und es „ist mir ein Vergnügen, zu
Ihren Aufsatz mit einer philosophischen Betrachtung über die
Gegenwartigkeit verbunden haben, eine tiefere Stelle umher zu blicken.
Wunderlich kommt es mir vor, dass Sie nicht aufmerksamer in dem
Aufsatz sind, als Sie dem voraus, allerdings in einer
Bemerkung zu dem Aufsatz in der D. Z. Auf einiges mehr
ist fertig, so sehr ich ihn schätze, eine solche Sache von Ihnen zu
zu bekommen, so ist es für mich das Beste, Sie nicht mehr haben,
mit der Zeitgenossen zusammenhängen überlassen möchte. Sie sind nicht
nur, es wird nicht wenigstens in der neuen Ausgabe über das
Aufsatz Sie ist Ihnen gewidmet, Sie werden nicht mehr können:
„müssen“ es (S.) bei der Darstellung noch Erklärung zu sein, meine
Ihre Gedanken, Sie sind schon. Aber eine Antwort für Sie,